

Roboter-Inventur

Adler fährt voll auf Tory ab

von Sonia Shinde

Donnerstag, 18. Juli 2019



Flächendeckend: Von 2021 soll der Roboter Tory in allen Adlermärkten die Inventur übernehmen.

Der Modehändler Adler will bis Ende 2021 den Inventur-Roboter Tory in allen 175 Shops einsetzen. Bereits im März hatte Adler angekündigt, den knapp ein Meter großen Druiden bis zum September in einem Drittel seiner Filialen durch die Gänge fahren zu lassen. Jetzt folgt der flächendeckende Roll-out mit zwei neuen Torys pro Woche, berichtet RFID-Journal.

Schon seit 2015 scannt der Roboter in fünf Pilotmärkten Nacht für Nacht RFID-Etiketten. Der Roboter erfasst 99 Prozent der Ware auf der Verkaufsfläche und ist dabei bis zu dreimal so schnell wie ein Mensch mit RFID-Handscannern. Während Mitarbeiter 4 000 Artikel pro Stunde erfassen, schafft die Metralabs-Maschine zwischen 10 000 und 15 000. Haben Kunden anprobierte Kleidung falsch zurückgelegt, meldet Tory dies ebenfalls. Zudem erfasst er den aktuellen Bestand und funkt die Ergebnisse an das Warenwirtschaftssystem. Das wiederum ordert Blusen, Röcke, Hosen aus dem Zentrallager nach und fordert die Mitarbeiter am nächsten Morgen zum Nachfüllen aus dem Filiallager auf.

RFID braucht der Roboter des Erfurter Unternehmens Metralabs aber nicht unbedingt. Er funktioniert auch mit der Bilderkennungsoftware des Computer-Visions-Spezialisten Qopius. Deshalb interessiert sich zunehmend auch der LEH für den Knirps, der entfernt an eine Mensch-Ärger-dich-nicht-Figur erinnert. So testet Albert Heijn ihn in der Kamera-Version zur Regallückenerkennung in den Niederlanden und auch Metro, Carrefour, Lidl, Globus und Media-Markt-Saturn sind, wie bereits berichtet, an ihm interessiert.

Schlagworte zu diesem Artikel:

[Bestandslücke](#) [Fehlplatzierung](#) [Rundfahrt](#) [Metralabs](#) [Warenwirtschaftssystem](#) [Computer](#) [LEH](#)